

Umsetzung des SGB II ...



Monatsbericht Februar 2012

Herausgeber:

Kreis Coesfeld
Der Landrat
Jobcenter

48651 Coesfeld

Tel.: 02541 / 18 - 5800

Fax: 02541 / 18 - 5899

Der Kreis im Internet: www.kreis-coesfeld.de

Das Jobcenter im Internet: www.jobcenter-kreis-coesfeld.de

E-Mail: jobcenter@kreis-coesfeld.de



Presseerklärung des Landrates zur Entwicklung der Arbeitslosenquote der SGB II-Leistungsempfänger:



Landrat Konrad Püning

Erste Anzeichen für Frühjahrsbelebung bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen

29.02.2012/Kreis Coesfeld. Die amtliche Arbeitslosenstatistik für den Monat Februar 2012 weist für den Kreis Coesfeld im Vergleich zum Vormonat einen ersten leichten Rückgang bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen um 12 Personen aus. Im Bereich des SGB II sinkt hierdurch die Arbeitslosenquote von 1,6 Prozent im Vormonat auf nunmehr 1,5 Prozent. Die Quote aller Arbeitslosen insgesamt liegt bei 3,4 Prozent.

Die Jobcenter im Kreis Coesfeld betreuten im Februar 2012 insgesamt 1.760 Langzeitarbeitslose (871 Frauen und 889 Männer) nach dem SGB II. Die Auswertung der Arbeitsmarktdaten ergab, dass im Februar altersgruppenübergreifend nur geringfügige Veränderungen – Zugänge oder Abgänge – bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen zu verzeichnen sind.

„Ich freue mich, dass sich aufgrund der aktuell milden Witterung bereits jetzt erste Anzeichen für eine beginnende Frühjahrsbelebung auf dem lokalen Arbeitsmarkt bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen gezeigt haben“, so Landrat Konrad Püning in seiner Stellungnahme. Er sei sehr zuversichtlich, dass sich dieser Effekt auch in den kommenden Wochen und Monaten positiv auf die Zahl der Langzeitarbeitslosen im Kreis Coesfeld auswirken wird – und so die Vermittlung in Arbeit weiter ausgebaut werden kann.

Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen:

Februar '12	Januar '12	Februar '11
3,4%	3,3%	3,6%

SGB II - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen:

Februar '12	Januar '12	Februar '11
1,5%	1,6%	1,6%

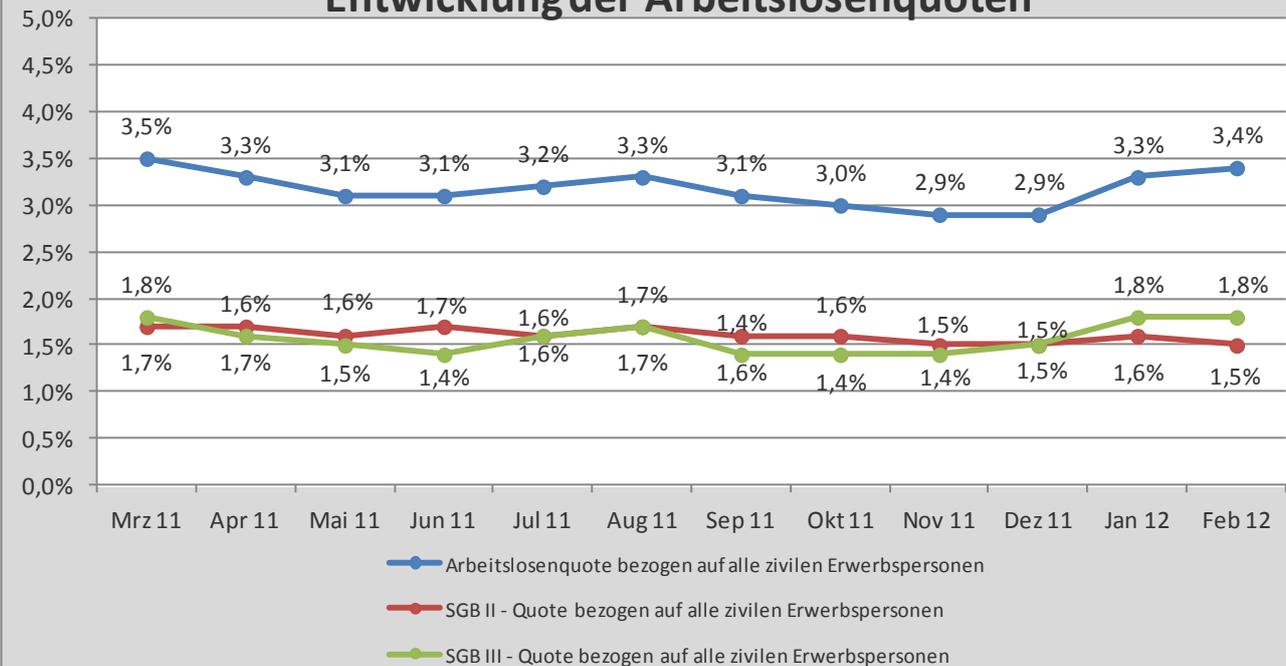
SGB III - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen:

Februar '12	Januar '12	Februar '11
1,8%	1,8%	2,0%

Eckdaten der Grundsicherung im Februar 2012

Bedarfsgemeinschaften	4.103
Personen in Bedarfsgemeinschaften	8.137
davon: erwerbsfähige Hilfebedürftige	5.659
nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige	2.478

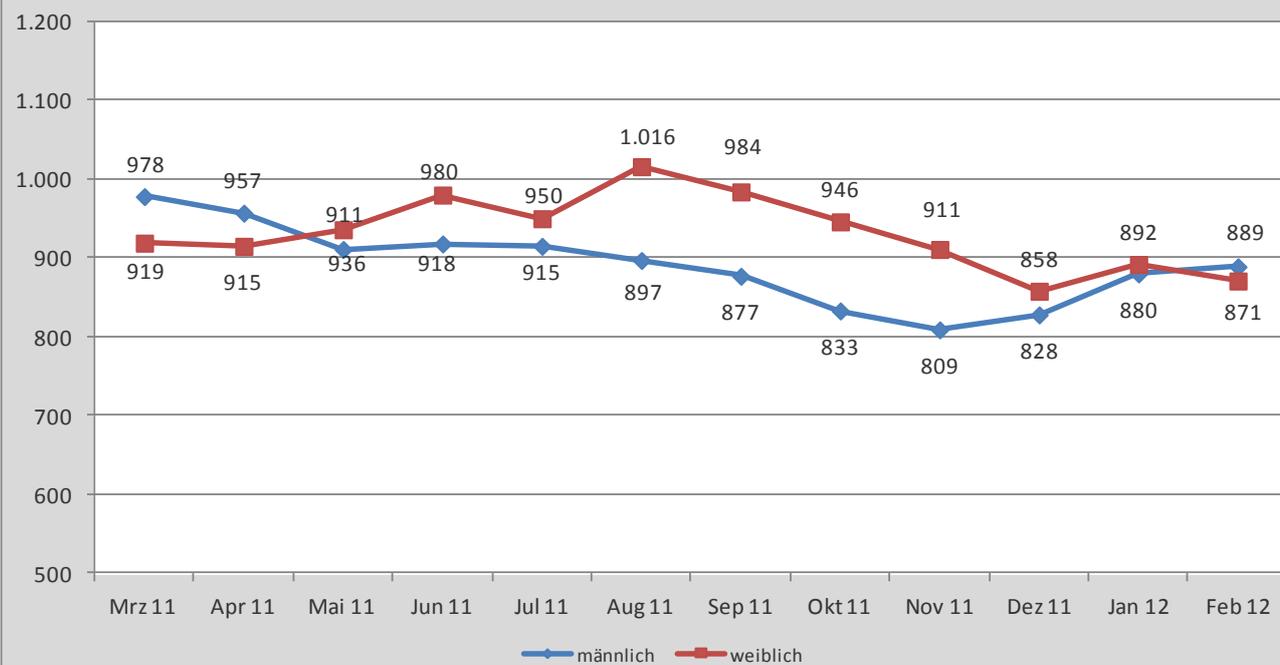
Entwicklung der Arbeitslosenquoten



Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Stadt / Gemeinde	Februar '12	Januar '12	Februar '11
Ascheberg	127	136	138
Billerbeck	60	54	45
Coesfeld	317	343	342
Dülmen	438	440	474
Havixbeck	58	57	59
Lüdinghausen	283	275	337
Nordkirchen	56	47	55
Nottuln	216	215	203
Olfen	72	66	62
Rosendahl	42	36	50
Senden	91	103	101
Gesamt	1.760	1.772	1.866
<i>davon weibl.</i>	<i>871</i>	<i>892</i>	<i>906</i>
<i>davon U25</i>	<i>159</i>	<i>168</i>	<i>160</i>
<i>davon weibl.</i>	<i>75</i>	<i>82</i>	<i>68</i>

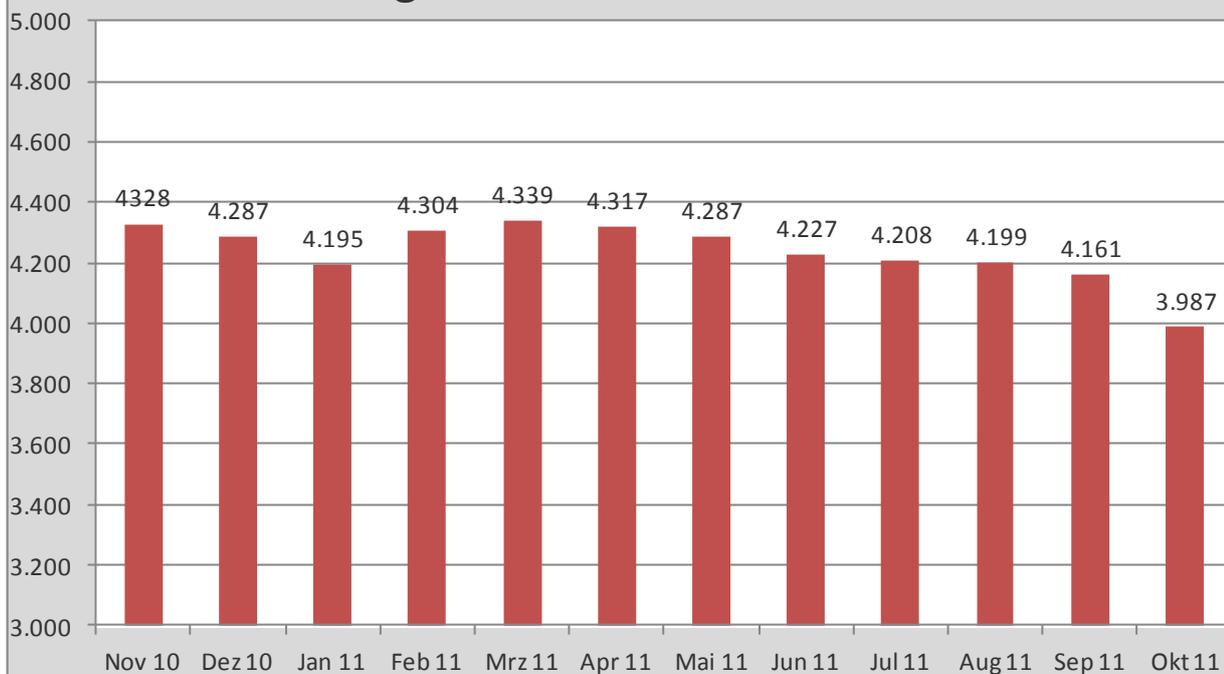
Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Rechtskreis SGB II - Aufgeteilt nach Geschlecht



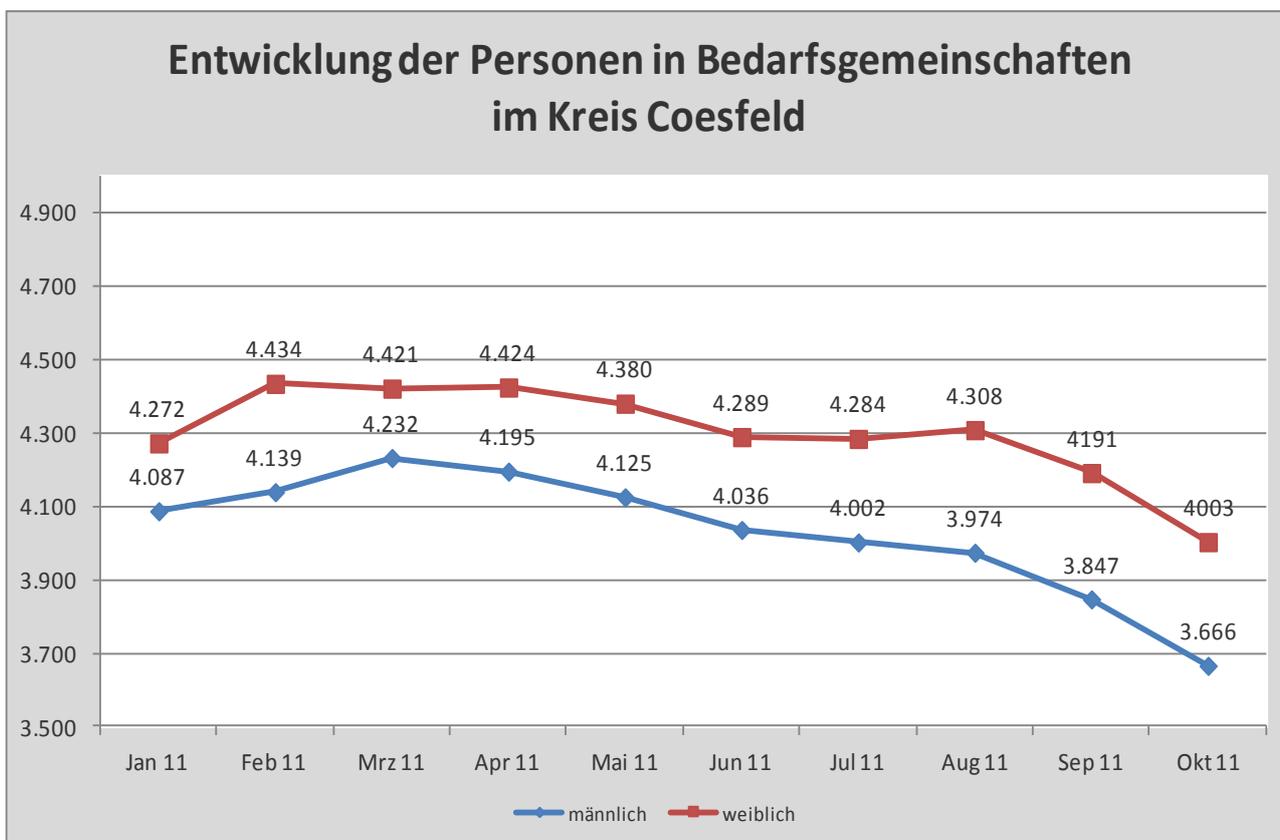
Bedarfsgemeinschaften im Rechtskreis SGB II

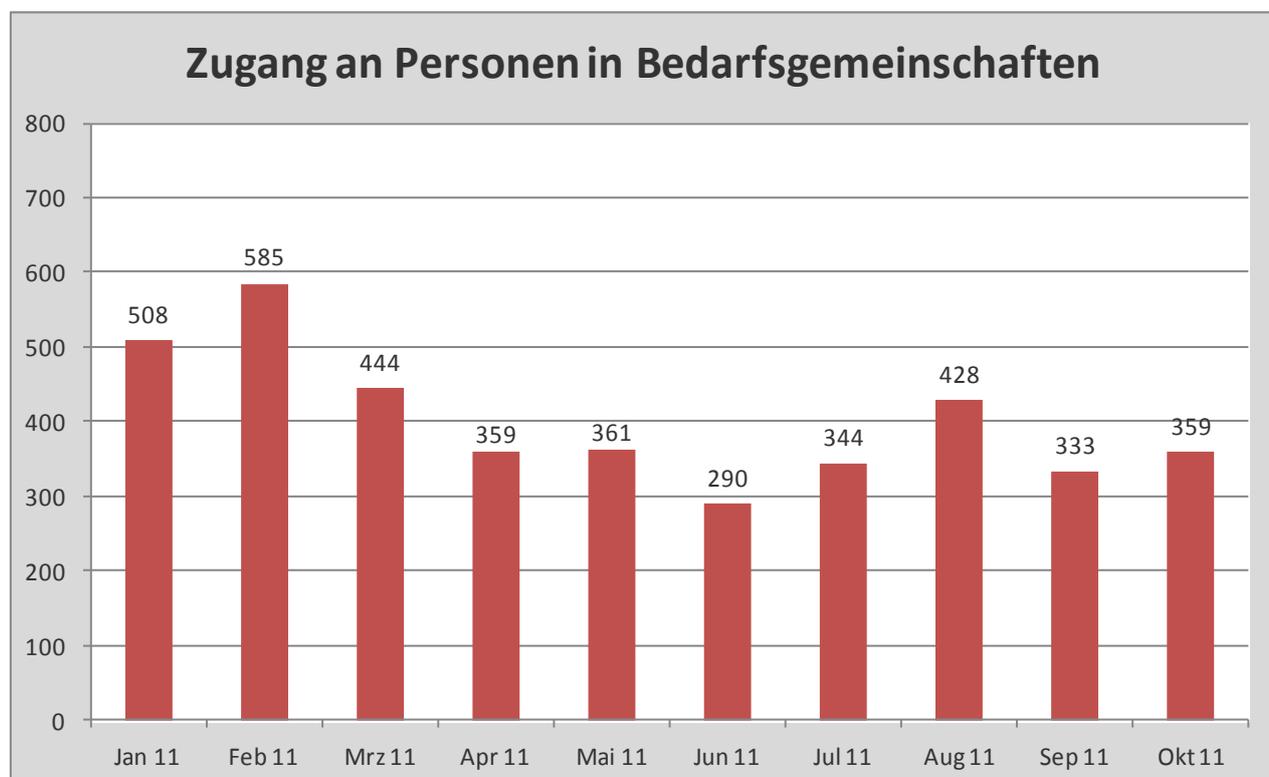
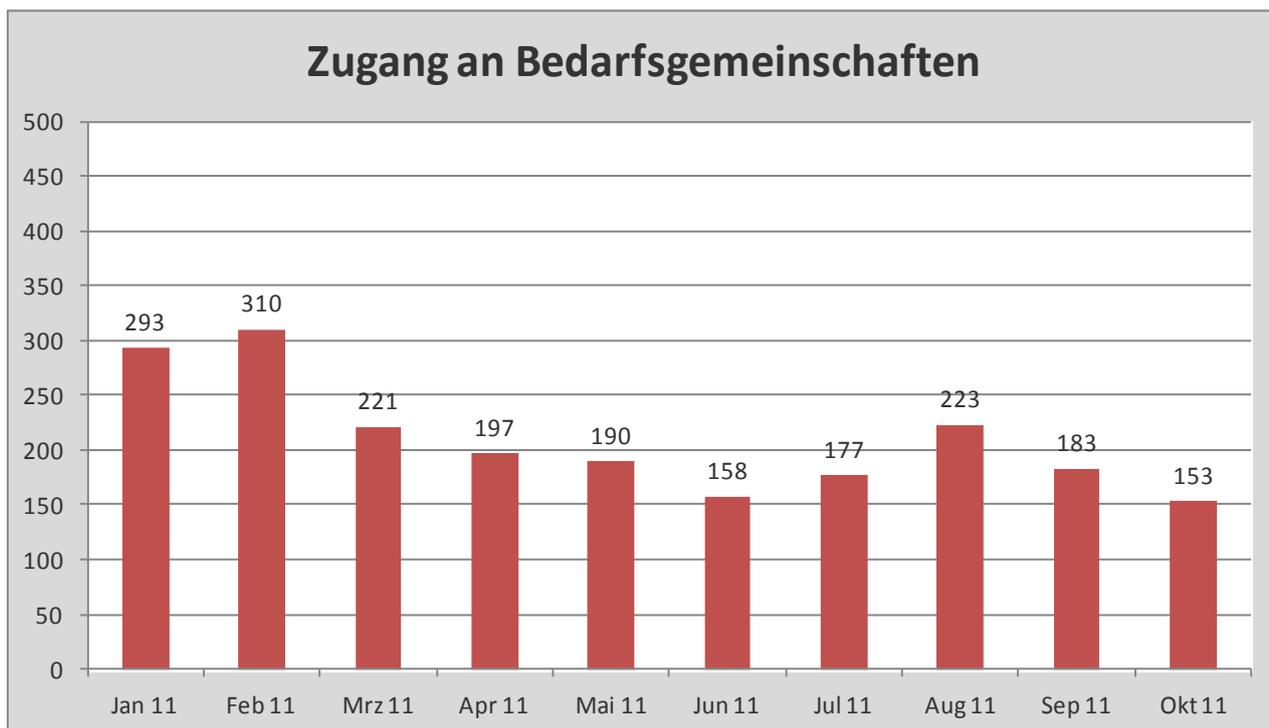
Stadt / Gemeinde	Oktober '11	September '11	Oktober '10
Ascheberg	280	288	293
Billerbeck	150	145	151
Coesfeld	832	869	896
Dülmen	842	889	939
Havixbeck	183	190	188
Lüdinghausen	589	620	634
Nordkirchen	123	132	136
Nottuln	316	337	372
Olfen	183	198	200
Rosendahl	108	114	121
Senden	381	379	399
Gesamt	3.987	4.161	4.329

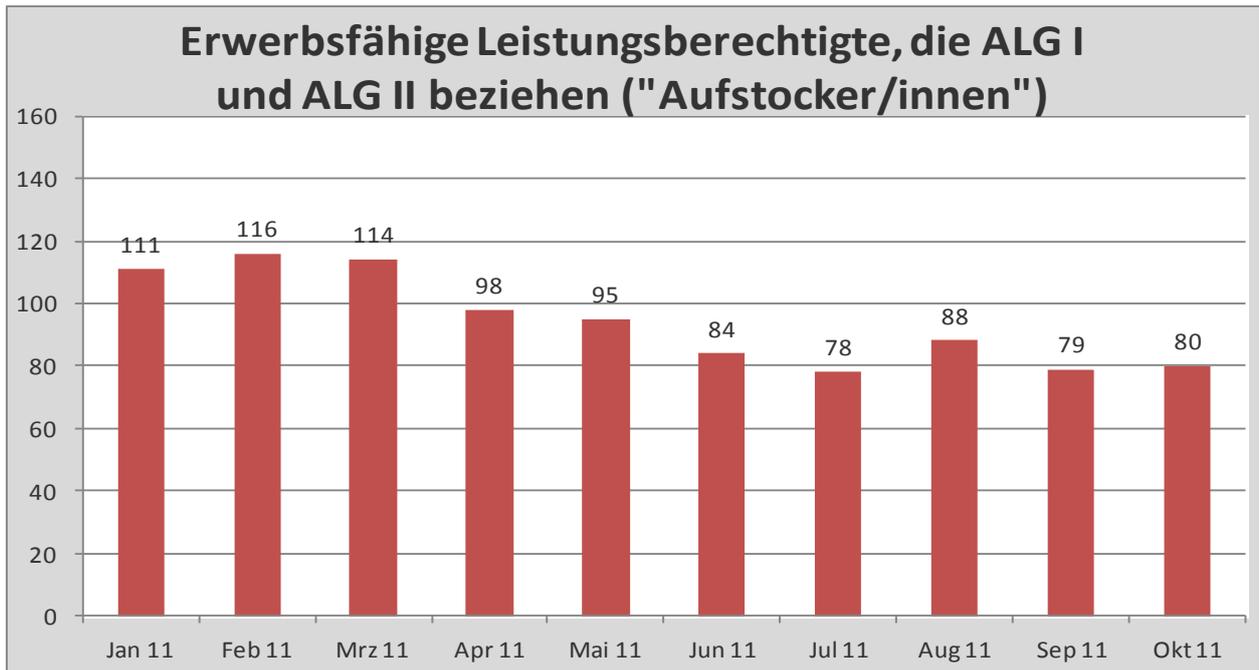
Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften im Kreis Coesfeld



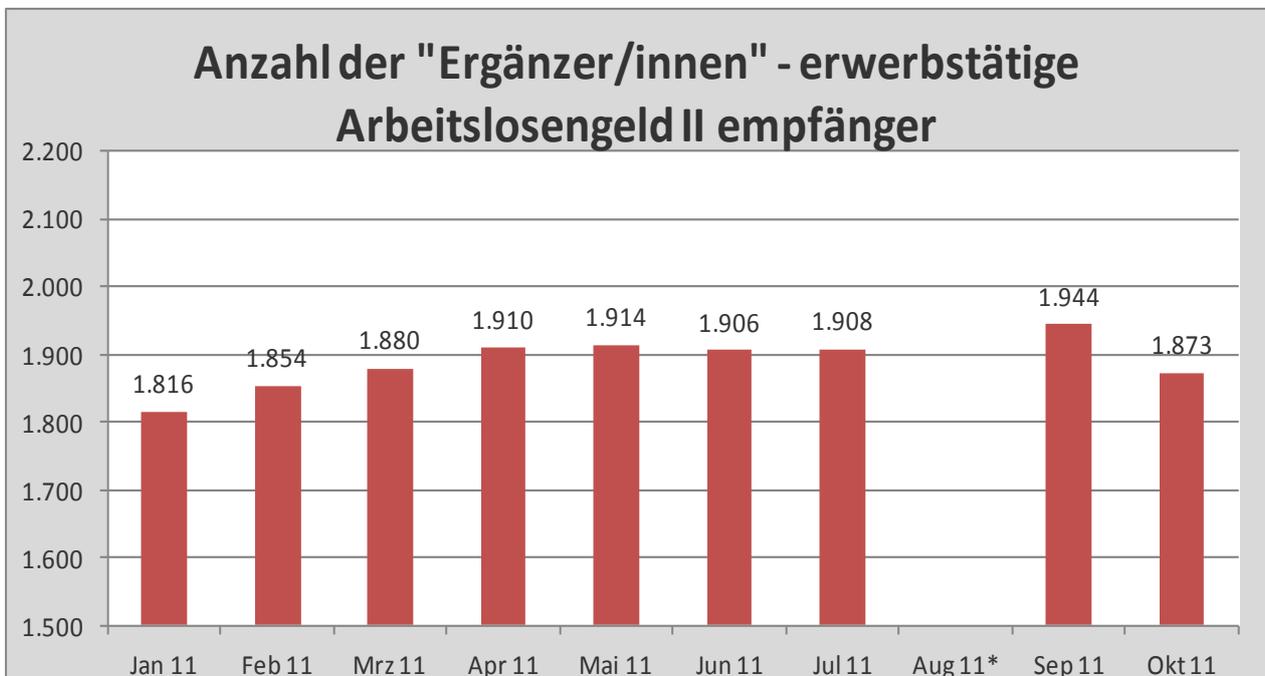
Personen in Bedarfsgemeinschaften			
Stadt / Gemeinde	Oktober '11	September '11	Oktober '10
Ascheberg	602	625	662
Billerbeck	258	247	295
Coesfeld	1.584	1.651	1.772
Dülmen	1.558	1.672	1.892
Havixbeck	376	386	411
Lüdinghausen	1.079	1.141	1.205
Nordkirchen	230	251	269
Nottuln	703	751	787
Olfen	336	366	391
Rosendahl	192	199	210
Senden	751	749	845
Gesamt	7.669	8.038	8.739





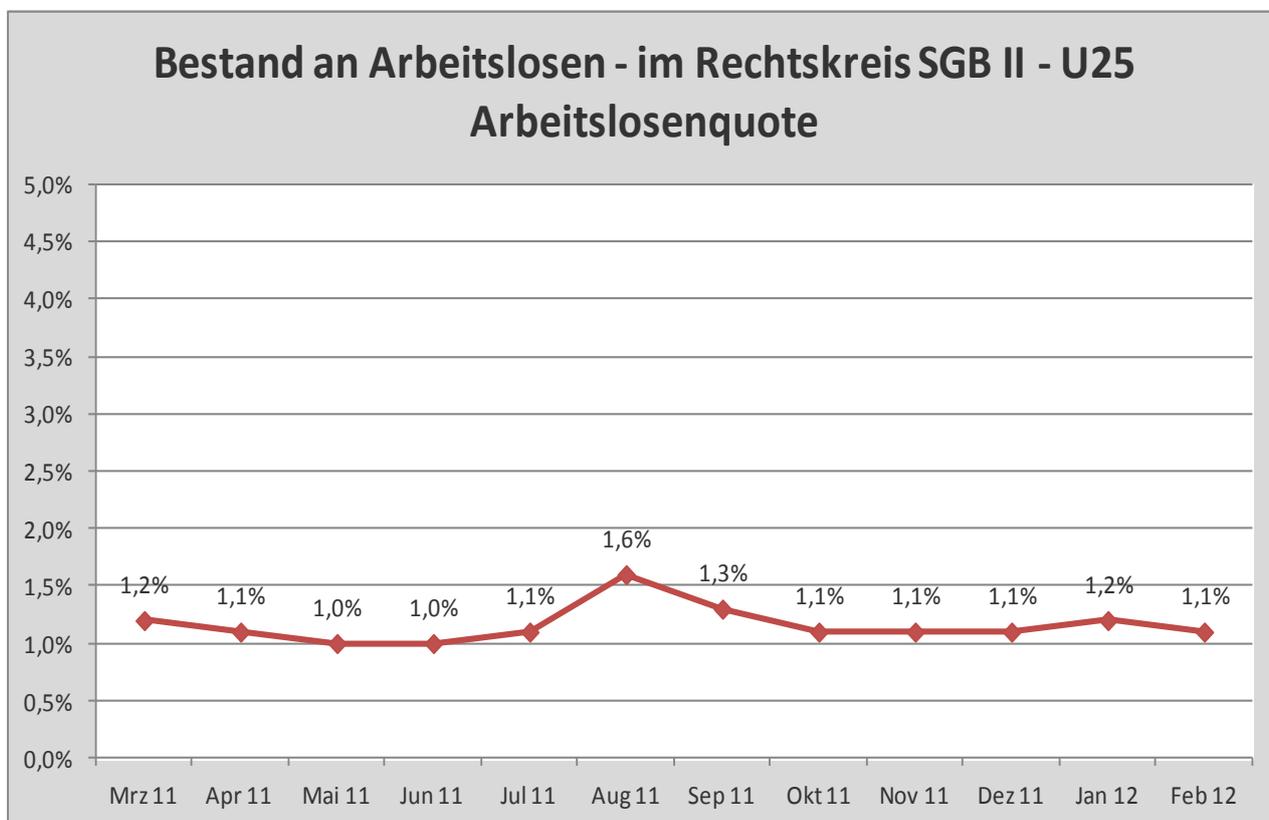
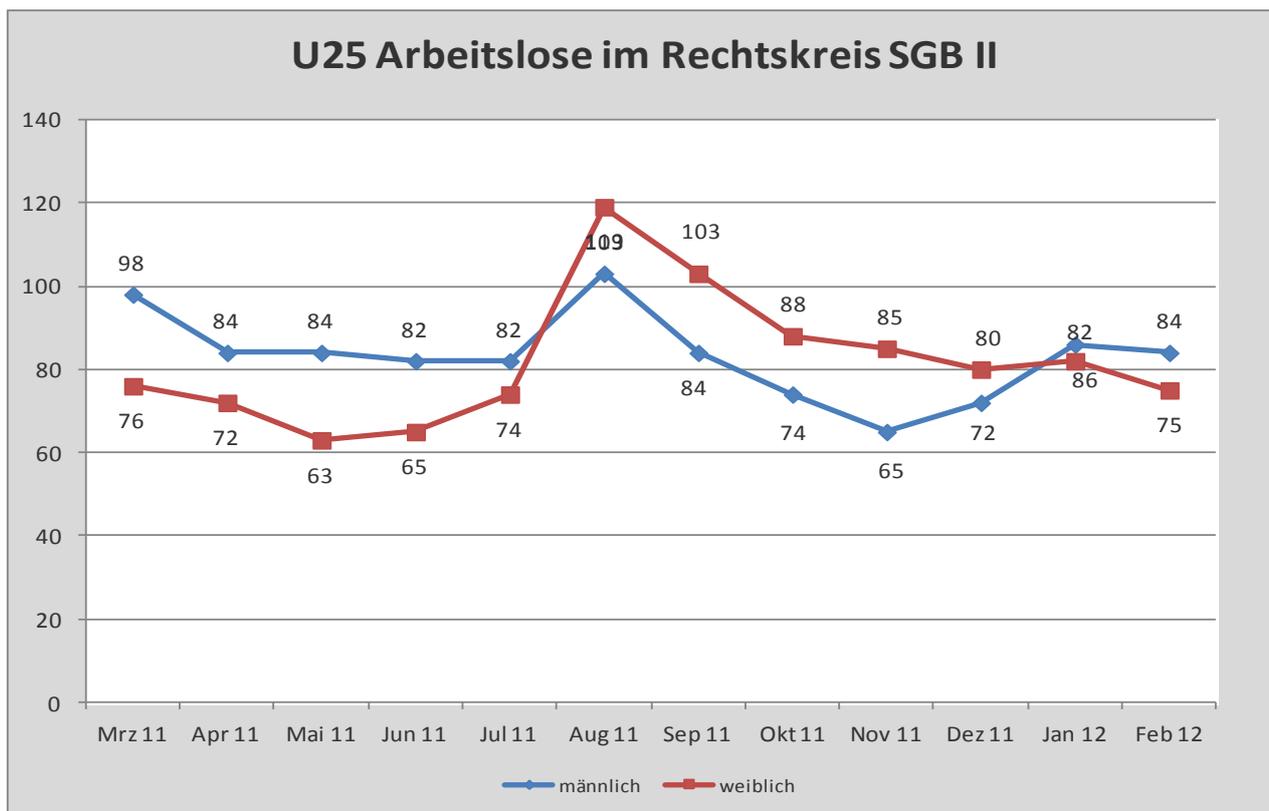


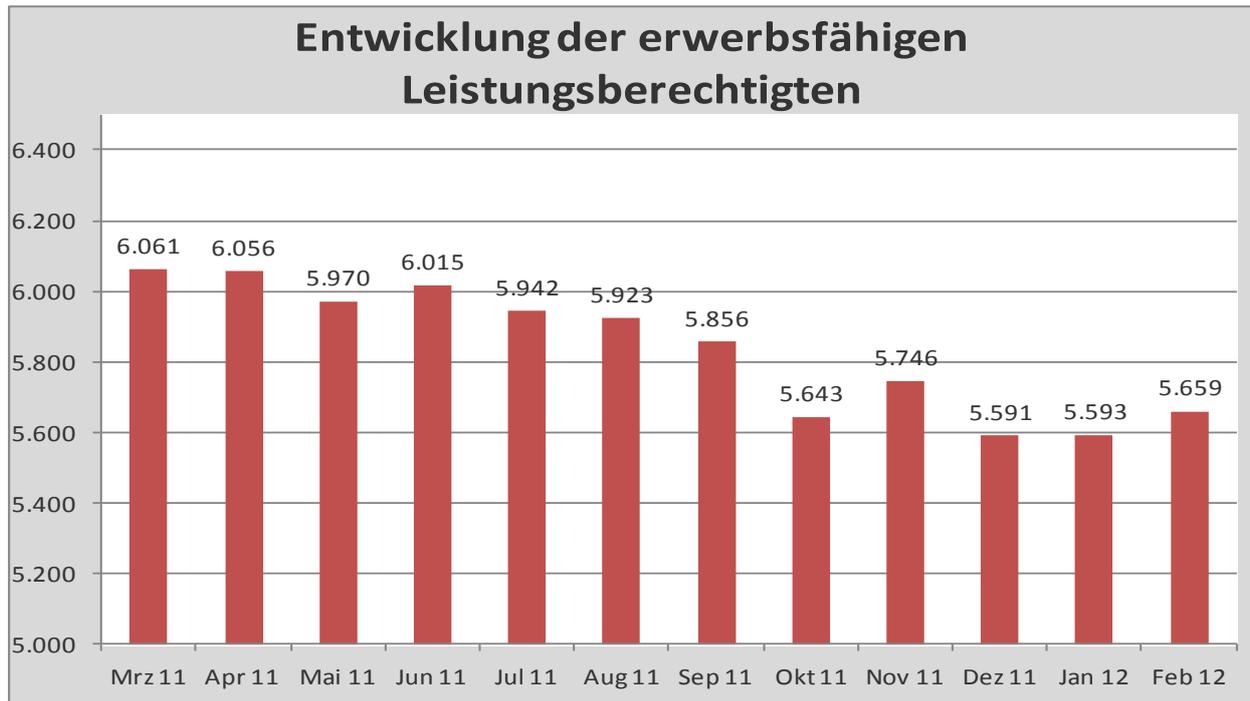
Mit dem Begriff „Aufstocker“ werden diejenigen Personen bezeichnet, die neben Arbeitslosengeld auch SGB II-Leistungen beziehen. Es handelt sich demnach um Personen, deren Arbeitslosengeld nicht ausreicht, um den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft zu decken. Neben Arbeitslosengeld erhalten diese Personen dann auch Arbeitslosengeld II, das Arbeitslosengeld wird um die entsprechenden SGB II-Leistungen „aufgestockt“.



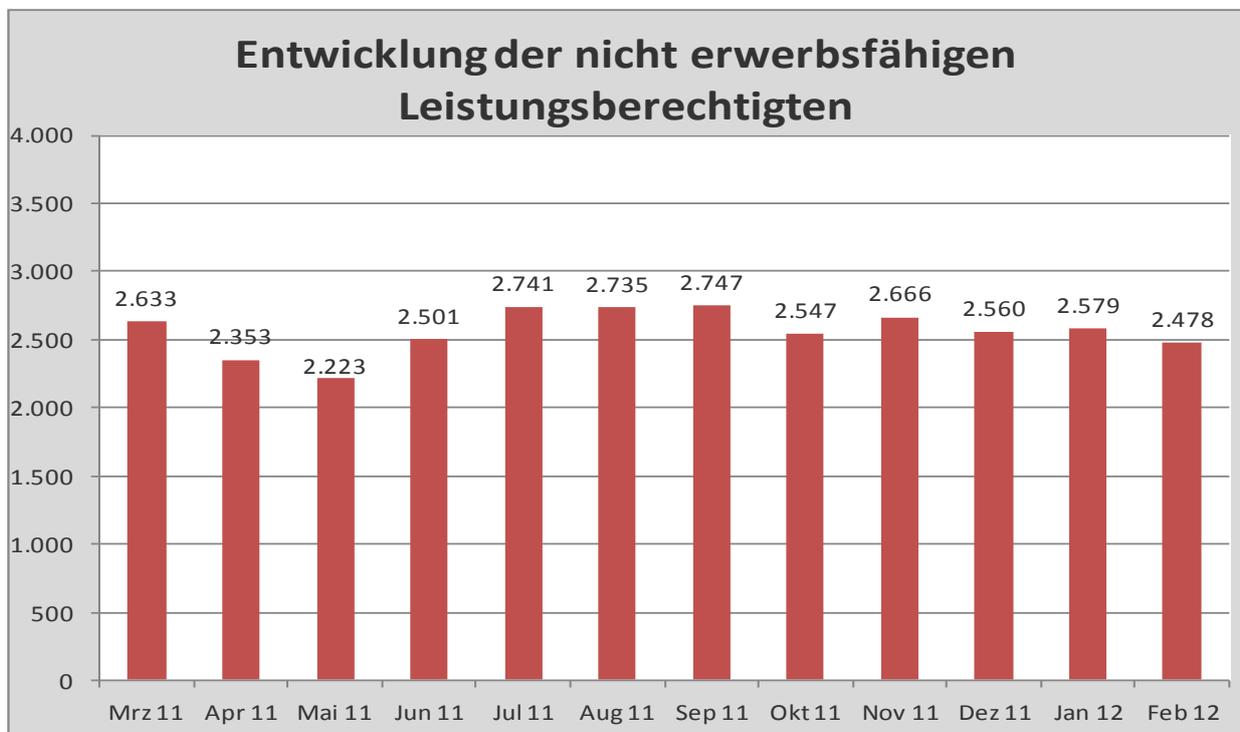
„Ergänzer“ sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die erwerbstätig sind und gleichzeitig Arbeitslosengeld II beziehen.

* keine Veröffentlichung zu dieser Kennzahl in diesem Monat

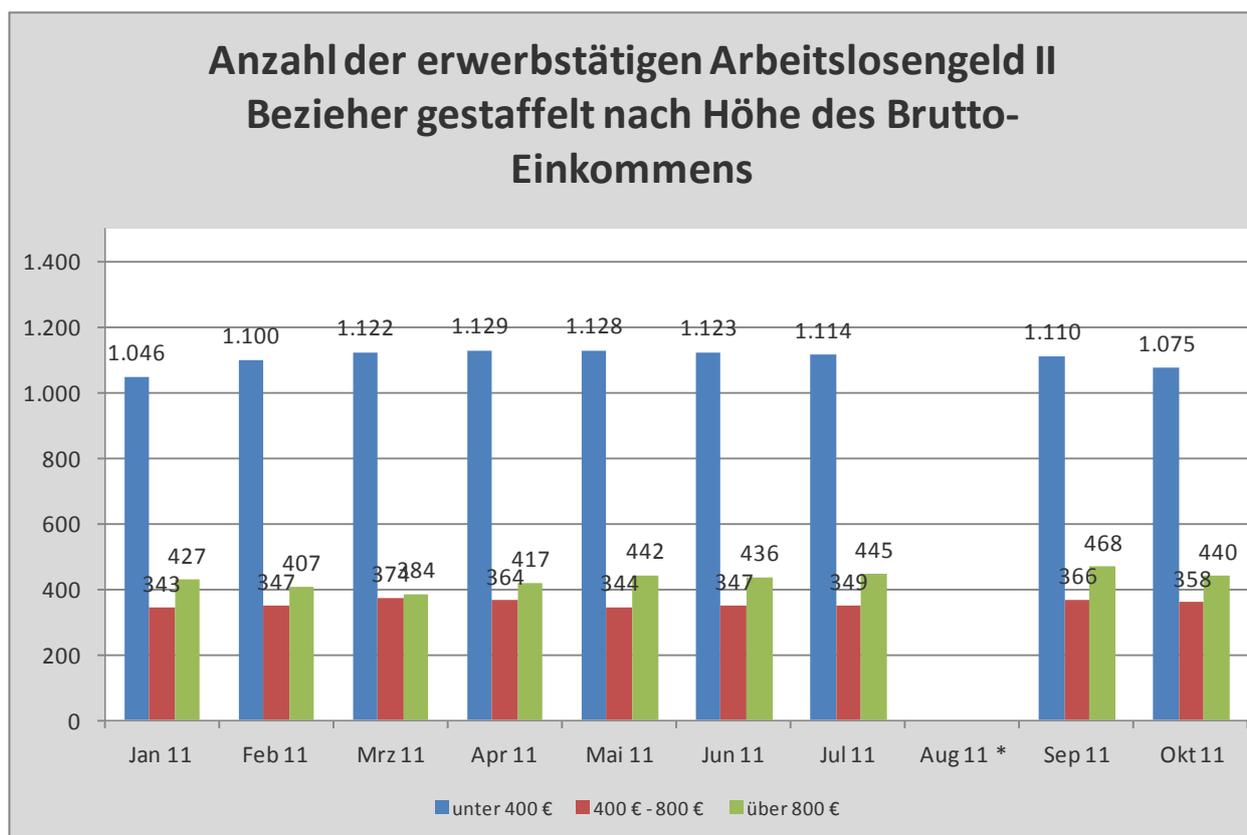




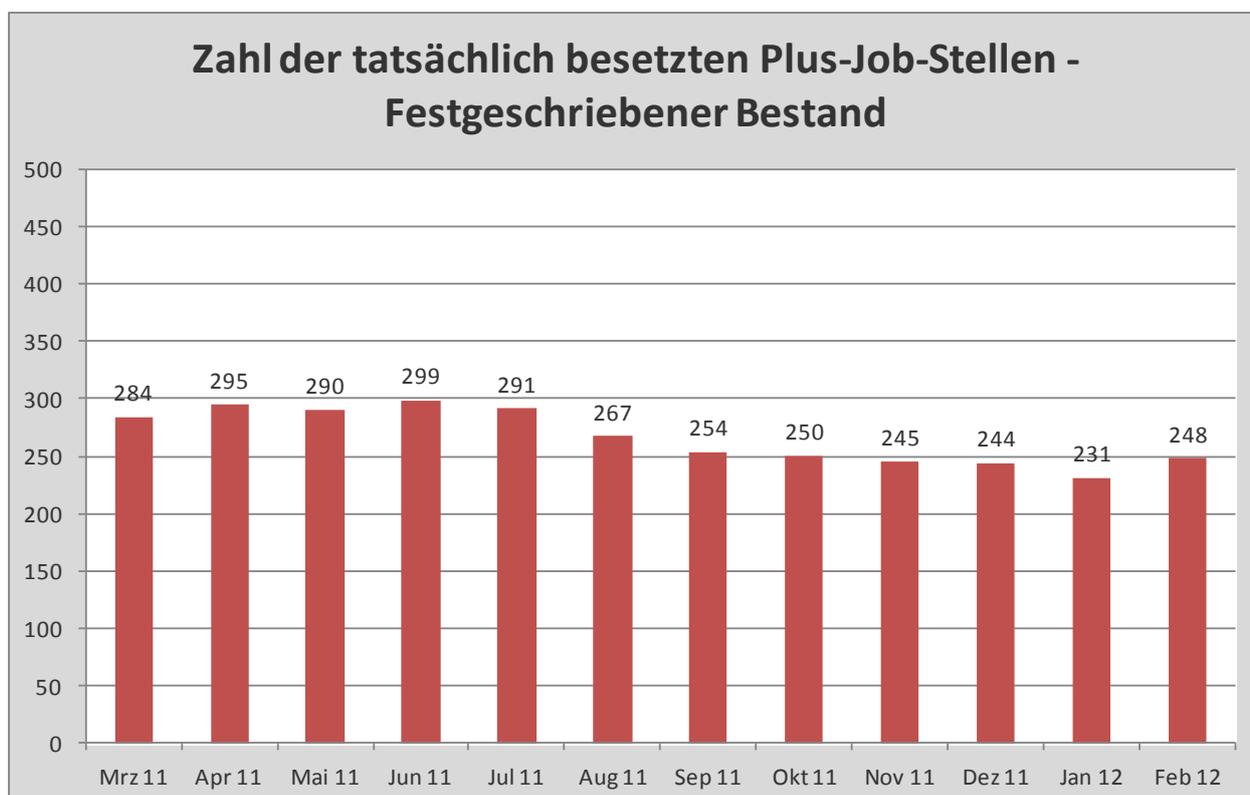
Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, erwerbsfähig sind, hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält. Bis zum 31.03.2011 wurden eLb als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) bezeichnet.

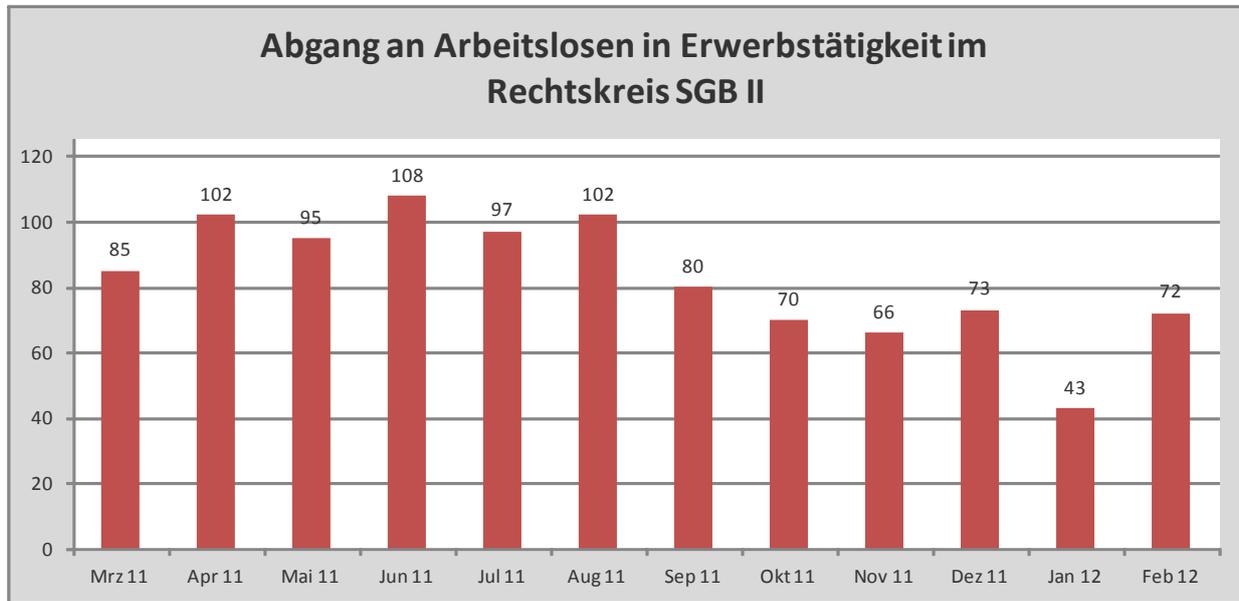


Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.



*keine Veröffentlichung zu dieser Kennzahl in diesem Monat





Förderungsleistungen und -maßnahmen		
	Vorläufiger Bestand für den Berichtsmonat Febr. 2012	Festgeschrieb. Bestand für den Berichtsmonat November 2011
Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen:	1.416	1.616
davon Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	963	1.101
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	95	147
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	26	23
Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	248	245
Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs.2 SGB II	3	8
Leist. n. d. Altersteilzeitgesetz u. drittfinanzierte Förderungen	81	92

Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen - Festgeschriebener Bestand		
Monat	Jahr 2012	Jahr 2011
Januar	1.374*	1.695
Februar	1.416*	1.706
März		1.656
April		1.629
Mai		1.576
Juni		1.580
Juli		1.525
August		1.447
September		1.467
Oktober		1.555
November		1.616
Dezember		1.601*
Gesamt	2.790	19.053

*vorläufiger Bestand

Allgemeine Informationen zur Statistik

Der Kreis Coesfeld ist als sogenannter Optionskreis vom Bund zugelassener kommunaler Träger der Aufgaben nach dem SGB II, Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II). Er nimmt diese Aufgaben eigenständig und unabhängig von der Agentur für Arbeit wahr. Die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld bewilligen im Auftrag des Kreises Coesfeld das Arbeitslosengeld II und stellen die Ansprechpartner/innen in den Rathäusern vor Ort. Sämtliche Angaben im Monatsbericht beziehen sich auf die **amtlichen Statistiken der Bundesagentur** für Arbeit.

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Datengewinnung aus Geschäftsdaten stellt eine hohe Genauigkeit sicher. Aufgrund von Verarbeitungsfehlern und Ausfällen bei der Datenlieferung kann es zu einer unvollständigen Datenlage kommen, die jedoch durch Schätzwerte ausgeglichen wird. In der Regel ist die Vollständigkeit der Daten nach dreimonatiger Wartezeit erreicht (z. B. nachträgliche Bewilligungen oder Rücknahmen von Bewilligungen sowie fehlerhafte Datenlieferungen). Soweit im Monatsbericht aktuelle Daten abgebildet wurden, handelt es sich um T-0 Daten.